

Germania Halle.

27 und 29 Süd Delaware Str.
Der beliebteste und bestaus-
gestattete Tanzsaal in
der Stadt.
Hauptquartier für alle deut-
schen Vereine.
Club- und Versammlungszim-
mer zu mäßigen Preisen
zu vermieten.

V. R. JOSE,
Eigenhüter.

Ottmar Keller.

217 Ost Washington Str.

: Feine :

Weine, Liquore und Cigarren.

Extra-Lunch servirt auf Order zu jeder Zeit.

Hauptquartier der Bäder, Baden-
Reiser und anderer Vereine.

Telephon 3327.

Jacob Roller,

301 W. Washington Str.

Berläufer des berühmten

Quinine Whisky

Das beste Mittel gegen

... Malaria und Erkältung. ...

Saloon und Restaurant..

Offen Tag und Nacht.

Philip Zapf,

Wirthschaft

— und —

Restaurant.

42 Virginia Avenue.

Lunch täglich von 11:30 Vormittags

bis 2 Nachmittags.

Auster Stew.....15c.

Nude Auster.....10c.

**Wm. Stoeffler
Saloon.**

202 Nord Noble Str.

Neues Telephon 2001.

p. h. Broderick.**Hotel und Sample Room.**

No. 2546 West Michigan Straße.

Neues Telephon 4276.

Chas. E. Schott,

...Plumber...

und Händler in den

Cleveland Faucet Co's. Bier-Pumpen.

103 West Maryland Str.

— Telephon, Neu. 2281.

Besichtigen Sie unsere neue Auswahl von

japanischen und :::

chinesischen Waaren

frisch importiert aus China und Japan.

Wähle wird abgeholt und abgeliefert.

Office: 152 Nord Delaware Straße.

QUONG, LEE & CO.

Chicago

und der große Nordwesten

— via —

MONON ROUTE

MONON TRAVELING COMPANY

Alaska-Hawaii-Philippine Inseln.

Bier täglich Schnellzüge nach Chicago.

— Von der Monon 47. Str. Station, Chicago,
find's nur 5 Minuten mittels elektrischer Car nach
den Union Bieboden.

French Lick Springs,

in den Orange County Hochland, Familien-Hotel
unter neuer Geschäftsführung. Bluto, Prospeckine
und Bowles Quellen. Beses Mineralwasser der
Welt. Bier täglich via Greenfield.

Ticket-Office: Union Station, Massachusetts Ave.
und 25 West Washington Straße.

R. B. Algeo,
Distrikt Boff. Agent, Indianapolis, Ind.

G. H. McDoel, G. H. Rockwell,
Distrikt Boff. Agent, Indianapolis, Ind.

Gen. Boff. Agent, Chicago, Ill.

Ein Ausgleich.

Günstiger Abschluss der Unter-
handlungen in Rom.

Gouverneur Taft für Montag zur Abschiedsaudienz geladen.

Berührtheit Berliner Bankdirek-
toren wegen Fälschung.

Organisationspolnischer Adelssauer
gegen den Hof.

Große Verheerungen durch Erdbeben
in Persien.

Heftige Stürme richten in Öster-
reich Schaden an.

Die Verluste durch die Feuersbrunst
in Guayaquil \$5,000,000.

Batikan.

Einigung erzielt.

Rom, 18. Juli. Der „Observa-
toire Romano“, das officielle Organ
des Batikans, veröffentlicht heute fol-
gende Bekanntmachung: „Die von der
Regierung der Ver. Staaten ergriffen
Initiative zur Herbeiführung eines
Einvernehmens mit dem Heiligen
Stuhl über die religiösen Fragen auf
den Philippinen, in welcher sie Offen-
heit und einen feinen politischen Takt
an den Tag legte, haben zu einem
glücklichen Ende geführt, nachdem die
Unterhandlungen von beiden Seiten im
Geiste der Versöhnlichkeit und freund-
schaftlichen Rücksicht geführt waren.
Die allgemeinen Grundzüge eines ge-
meinsamen Vertrags sind zur gegenwärtigen
Zufriedenheit der beteiligten Parteien
und im Einlang mit den, dem Heil. Stuhl in einem Memorandum
gemachten Vorschlägen, entwor-
fen worden. Diese allgemeinen Grund-
züge werden als Basis für weitere Un-
terhandlungen in Bezug auf Einzelhei-
ten dienen, welche in Manila zwischen
einem apostolischen Delegaten und dem
Gouverneur der Philippinen zu führen
sein werden.“

Dem Gouverneur Taft wurde heute
Abend vom Batikan eine Note zuge-
stellt, welche als Antwort auf die letzte
Despache Sekretär Root's in Bezug auf die
Gegenvorschläge des Batikans an-
zusehen ist. Es wird darin zunächst
der Befriedigung des Heil. Stuhls
über die Anerkennung der Zweckmäßigkeit
der Vorschläge des Batikans zur
Verbesserung der religiösen Verhält-
nisse auf den Philippinen seitens der
Ver. Staaten Ausdruck gegeben.

Diese Erklärungen des Herrn Root,
heißt es, machten der hohen politischen
Einfühlung der Ver. Staaten Ehre,
welche den günstigen Einfluss des Heil.
Stuhls auf die religiöse und bürgerliche
Hebung des Volkes, besonders der
Katholiken, zu würdigen wünscht. Der
Papst sei ferner erfreut über die Ver-
sicherungen des Sekretärs Root, daß
die amerikanischen Behörden auf den
Philippinen und in Washington ihr
Möglichstes thun würden, um das gute
Einvernehmen mit den Vertretern der
katholischen Kirche aufrecht zu erhalten.
Seinerseits werde der Papst dem dem-
ächst nach den Philippinen zu entsen-
denen apostolischen Delegaten genaue
Instructionen in Bezug auf die vorlie-
genden Fragen ertheilen, und nachdem
Sekretär Root die Hauptgrundzüge
als Basis für spätere Unterhandlungen
angenommen habe, werde der Vertreter
des Batikans auf den Philippinen mit
den dortigen amerikanischen Behörden
betreffs der vier von Herrn Root er-
wähnten Punkte in Unterhandlung
treten. Der Heil. Stuhl zweiste nicht,
daß bei gegenseitigem Vertrauen und
gutem Willen eine glückliche Lösung der
schwierigen Fragen herbeigeführt wer-
den würde. Zum Schlus macht der
Batikan Herrn Taft das Compliment,
daß das günstige Resultat der Unter-
handlungen zum großen Theil seinen
trefflichen persönlichen Eigenschaften
und seinem feinen Takt zu verdanken
sei. Es wurde Herrn Taft ferner
mitgetheilt, daß der Papst den 21. Juli
für die Abschieds-Audienz festgesetzt
habe.

Gou. Taft wird am Samstag nach
Ballombrosa, in der Nähe von Florenz,
abreisen, wo er mit seiner Familie bis
Montag bleiben wird, um dann zur
päpstlichen Audienz nach Rom zurückzu-
kehren.

Italien.

Muthmaßlicher Attentäter.

London, 19. Juli. Aus Mai-
land wird die in Bra, unweit Turin,

erfolgte Verhaftung eines Anarchisten
aus Paterson, N. J., gemeldet, der
sich Tonetti nannte.

Aus bei ihm gefundenen Dokumen-
ten ging hervor, daß er die Absicht
hatte, den König Victor Emanuel zu er-
morden, der häufig in einem Motor-
wagen durch Bra fährt.

Hochherzige Stiftung g.

London, 18. Juli. Giovanni
Morosini, der Nachkomme einer al-
ten Familie, welche Benedig mehrere
Dogen gab, gegenwärtig ein reicher
Bankier in New York, hat \$100,000
geschickt für den Wiederaufbau des
Campione. Als Morosini Benedig
verließ, war er arm.

Deutschland.

Bankdirektoren verur-
theilt.

Berlin, 18. Juli. Nach einem
mehrwochentlichen Prozeß wurden die
Direktoren der preußischen Hypotheken-
bank und ihrer Zweiginstitute wegen
Fälschung der Bilanzen wie folgt ver-
urtheilt: Eduard Sanden, 6 Jahre
Gefängnis und eine Geldstrafe von
15,000 Mark; Heinrich Schmidt, neun
Monate und 2000 Mark; Puchmüller,
15 Monate und 4000 Mark; Eduard
Schmidt, ein Jahr und 10,000 Mark;
Wassnitz, ein Jahr und 5000 Mark;
Otto Sanden, ein Jahr und 1500
Mark; Haenschke, 9 Monate und 1000
Mark. In dem Falle von Edward
Sanden wird das eine Jahr, daß er
bereits im Gefängnis zugebracht hat,
von dem Straftermine abgezogen werden.

Die Polen.

Berlin, 18. Juli. Die her-
vorragenden Mitglieder der in Berlin
anzwiffigen polnischen Aristokratie organi-
sieren sich im Stillen zu dem Zweck,
wegen der von Kaiser Wilhelm in Ma-
rienburg gehaltenen polnischstädtischen
Rede alle Einladungen des Hofes aus-
zuschlagen. An der Spitze der Bewe-
gung steht angeblich Fürst Anton von
Radziwill, ein langjähriger Gürtler
bei Hofe und früherer Adjutant Kaiser
Wilhelm's I., doch wird diese aus pol-
nischer Quelle stammende Nachricht be-
zweifelt, da Fürst Radziwill bisher die
Ansicht vertreten hatte, daß die polni-
sche Agitation seinem Volke keinen
dauernden Nutzen bringen würde.

Persien.

Hestiges Erdbeben.

Bombay, 18. Juli. Ein heftiges
Erdbeben fand am Morgen des 9.
Juli in Bunder Abab, Persien, statt.
Es dauerte drei bis vier Minuten und
hatte mehrere leichte Erschütterungen
im Gefolge. Alle größeren Gebäude
erlitten Schaden, das Haus des Gou-
verneurs stürzte teilweise und das
Bollamt vollständig ein. Die ganze
Bevölkerung wurde von einer Panik
ergriffen und flüchtete sich nach der See-
küste, doch wird nur ein Todesfall be-
richtet. Man vermutet, daß die Erd-
bebenstürungen von der Insel Kishim
ausgingen, von wo in Bunder Abab
größte Detonationen gehört wurden,
und man befürchtet, daß daselbst eine
große Verwüstung angerichtet wurde.
Vor mehreren Jahren wurden auf
Kishim Hunderte von Menschen durch
ein Erdbeben getötet.

Oesterreich-Ungarn.

Verheerender Sturm.

London, 19. Juli. Aus Wien
wird berichtet, daß ein sehr heiterer
Witterungssturm mit heftigem Regen am Don-
nerstag Abend in Oesterreich-Ungarn
großen Schaden anrichtete. In Tyrol
wurden eine Viertelmeile Eisenbahnen
unterwassen und ein Zug entgleiste,
wobei mehrere Personen verletzt
wurden. Viele Häuser wurden durch
Blitzschlag zerstört. Ein Gerüst um
eine Kirche in Novissi wurde umge-
wirkt, und 13 Personen, die in der
Kirche einer Begräbnisfeier beinhaltet
waren, verletzt. In der Nähe von Villach,
Kärnten, ist auf einer Fläche von 20
Quadratmeilen die Erde vernichtet.

Guadalupe.

Die große Feuersbrunst.

Guayaquil, 18. Juli. Das
Feuer, welches hier Mittwoch Abend
ausbrach, hat 90 Häuser zerstört
an den Hauptstraßen der Stadt einge-
schlossen. Der Schaden wird auf
\$5,000,000 geschätzt. Unter Anderem
brannten das Bollamt und der Bahnhof
ab. Die Stadt ist ohne Gasbeleuchtung
und das Wasser muß aus dem
Flusse Guayas bezogen werden.

Großbritannien.

Des Königs Befinden.

London, 19. Juli. Aus Mai-

Königs ausgegebenes Bulletin besagt,
daß die Genesung befriedigende Fort-
schritte macht und daß der Wechsel in
jeder Beziehung vortheilhaft auf den
Patienten wirkt. Er erfreut sich eines
gesunden Schlafs und kann den größten
Theil des Tages auf dem offenen
Verdeck zubringen. Das nächste Bulle-
tin wird am 21. Juli ausgegeben werden.

Die Krönung.

London, 18. Juli. Heute Morgen
wurde offiziell bekannt gemacht,
daß auf Befehl des Königs die Krönung
König Edward's und der Königin
Alexandra am 9. August stattfinden
werde. Proben für die Procesion vom
Buckingham-Palast nach der Westmin-
ster Abtei fanden heute Morgen statt,
und die Beamten der verschiedenen
Staatsdepartements, die mit der Ceremo-
nie zu tun haben, sind wieder eif-
rig mit den Vorbereitungen für die Krö-
nung beschäftigt.

Die Ver. Staaten werden bei der
Krönung nur durch den Botschafter
Choate vertreten sein, da Whitlaw
Reid, wie er dem Staatsdepartement in
Washington mitteilte, am 26. Juli
nach den Ver. Staaten abreisen wird.

Das Kabinett.

London, 18. Juli. Der Herzog von Devonshire, Präsident des Kabi-
nettstraths, der Marquis von Lans-
downe, Staatssekretär des Neuen, Joseph
Chamberlain, Colonialsecretary, der Earl of Selborne, erster Lord der Admirali-
tät, und der Marquis von Londonderry, Generalpostmeister, ha-
ben, wie heißt, sich bereit erklärt, ihre
Portefeuilles in dem neuen Kabinett zu
behalten; die übrigen Kabinetsmitglieder
werden ebenfalls bleiben, ihre
Portefeuilles jedoch wahrscheinlich aus-
gewechselt werden. George Wyndham
wird Obersekretär für Irland bleiben,
mit einem Sitz im Kabinett.

Korea.

Der Angriff auf Mis-
sionäre.

Washington, 18. Juli. Es
find hier nähere Einzelheiten über den
am 15. Juni von japanischen Kulis auf
amerikanische Methodisten-Mis-
sionäre in Korea gemachten Angriffe
eingelaufen. Als Bischof Moore sich
auf dem Wege nach der Ortschaft Soo-
won befand, um eine Kirche einzuge-
weihen, wurden er und seine Begleiter
von japanischen Arbeitern angegriffen,
welche die Bahn von Seoul nach Tujan
bauen. In Begleitung des Bischofs
befanden sich seine junge Tochter und
die Herren Appenzeller und Sweare.

Der Helm des Bischofs verhinderte es,
daß dem Bischof durch einen wuchtigen
Hieb auf den Kopf der Schädel
eingeschlagen wurde. Appenzeller wurde
durch einen Knüppelhieb zu Boden ge-
schlagen und Sweare erhielt eine
heftige Stirnwunde. Der japanische
Gesandte setzte sofort alle Hebel in Be-
wegung, um eine angemessene Bestraf-
fung der Angreifer zu veranlassen.